

im Jahre 1902 einen herrlichen Schmuck durch die Güte des jetzigen Kirchenpatrons Herrn Dr. jur. Philipp Fiedler auf Crostewitz in 4 gemalten Fenstern, welche die Geburt, Kreuzigung, Auferstehung Christi und das heilige Abendmahl darstellen. Als wertvolles Altertum birgt sie auch eine Glocke aus dem 12. Jahrhundert. Die Pfarre ist im Jahre 1770 erbaut. Eine neue Schule erhielt es im Jahre 1895. Das Patronat ruht auf dem Rittergute Crostewitz, welches folgende Besitzer gehabt hat: 1590—1664 Casar Jobst von Breitenbauch, 1680—1725 Rupert Sulzberger, 1725—1834 Peter Hohmann und dessen unter dem Namen von Hohenthal in den Grafenstand erhobenen Nachkommen. 1834—1848 die Fabrikherren Gebr. Meinert aus Delsnitz und von da ab die Familie Fiedler.

Jetziger Pfarrer ist Paul Herman Lohde. Kirchschullehrer Bernhard Franke. Calcant und Glöckner: Joh. Aug. Frenzel. Totengräber: Max Rich. Meiling.

#### Kirchenvorstand:

Paul Hermann Lohde, Pfarrer, Vorsitzender.

Gottfried Schubert, Gutsbesitzer, in Eröbern, Rechnungsführer und stellvertr. Vorsitzender, auch Standesbeamter.

August Wenzel, Maurerpolier in Eröbern.

Fr. Weber, Gutsbesitzer in Crostewitz, Gemeindevorstand.

B. Steinbach, Bäckereibesitzer in Crostewitz.

## Eröbern mit Vorwerk Auenhain.

Kreishauptmannschaft: Leipzig. Amtsgericht: Leipzig.  
Einwohnerzahl 529 (1. Oktober 1900).

### Gemeindebehörden.

Gemeindevorstand: Robert Schoppe.

#### Gemeinderat:

Gottfried Schubert, Gemeindeältester.

Otto Jahn

Richard Krempler

Louis Kerschmer

Moritz Frenzel

August Wenzel

Hermann Horig.

#### Vorwerk Auenhain.

Leipziger Kreis. Amtsgericht: Leipzig. Post und Telegraphenstation Markleeberg. Eisenbahnstation Gaschwitz 3 km.

Besitzer: Rittmeister von der Crone auf Markleeberg.

Historisch: Der Sage nach soll ehemals auf den die Schäferei umgebenden Feldern ein größeres Dorf gestanden haben.